

Die Berufslehre in den USA

Die Tradition neu erschaffen und den Zusammenhalt stärken

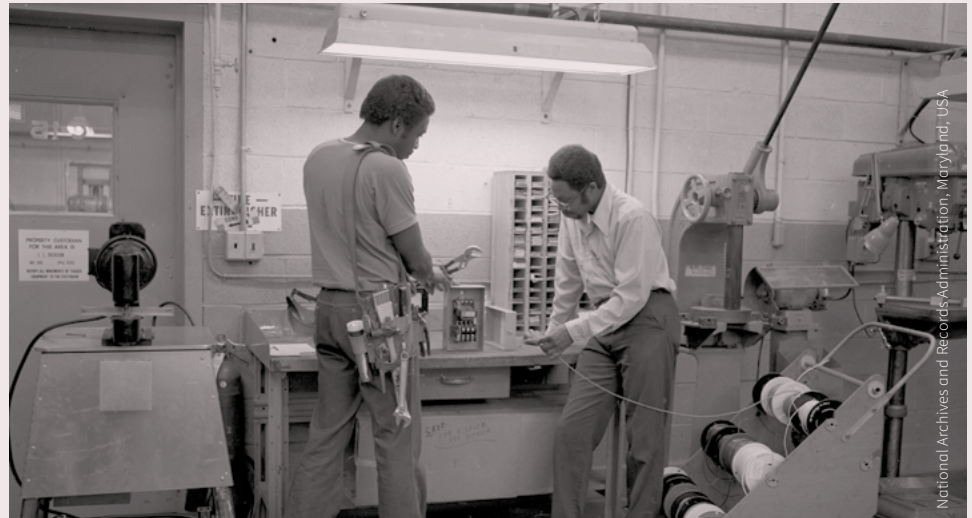
Von **Jackie Vorpe**

Lernende machen weniger als 0,5 Prozent der Arbeitskräfte aus. Dennoch mangelt es in den USA nicht an Programmen und Initiativen wie der National Apprenticeship Week, um die Berufslehre wiederzubeleben. Im November 2021 erneuerten die USA gar ihr Memorandum of Understanding zur Berufsbildung mit der Schweiz.

«Mit 21 Jahren habe ich meine eigene Kranken- und Zahnversicherung und keine Schulden»: Effizienz ist der wichtigste Wert, der in den USA der Berufslehre attestiert wird. Aber auch Fairness ist wichtig, da die Berufslehre auf ein weniger privilegiertes Publikum ausgerichtet ist, darunter Frauen, die 2021 nur 13 Prozent der Lernenden ausmachen. Im Vergleich zur Schweiz ist die amerikanische Berufsbildung fast vollständig von den Sekundarschulen abgekoppelt und richtet sich nur an wenige Arbeitnehmende unter 25 Jahren. Anstelle von Ausbildungen wird von Programmen gesprochen und anstelle von Ausbildungsbetrieben von Sponsoren.

Die Geschichte der Berufslehre

Die Geschichte der Berufslehre beginnt in den USA 1917, als Präsident Wilson den Smith-Hughes Vocational Education Act unterzeichnet. Nun wird die Berufsbildung bundesweit finanziert. Damals hatte jeder Staat das Recht, die Form der Berufsausbildung – separate oder in das allgemeine System integrierte Schulen – zu bestimmen, was das Schicksal der Berufslehre besiegeln sollte. Nur acht Staaten entschieden sich für den dualen Weg. Das System



↑ Effizienz ist der wichtigste Wert, der in den USA der Berufslehre attestiert wird: eine Lehre in einem handwerklichen Beruf in den 1980er-Jahren.

der allgemeinbildenden Highschools fand seinen Weg in die Bundesgesetzgebung. 1937 wurde der National Apprenticeship Act, der Fitzgerald Act, unterzeichnet. Das Gesetz wurde zuletzt 2021 erneuert und regelt auch die Pre-Apprenticeships und Youth Apprenticeships.

2015 unterzeichneten die USA ein Memorandum of Understanding mit der Schweiz und anerkannten damit die Bedeutung einer Zusammenarbeit, um die Berufsbildung besser zu positionieren. Zahlreiche Programme, Initiativen und Partnerschaften sollen die Berufslehre beleben. Dazu gehören die National Apprenticeship Week, die Partnership to Advance Youth Apprenticeship, Apprenticeships for America, Be Pro or Be Proud sowie Urban Institute oder Jobs for the Future.

Berufe im Bereich Cybersicherheit

Letzten November genehmigte die Regierung Biden 194 Registered-Appren-

ticeship-Programme, sogenannte RA-Programme, für Berufe der Cybersicherheit. Ein Erfolg zwar, aber er weist auf den mangelnden Zusammenhalt und die Schwäche der Arbeitgeberverbände hin, so Cathie Jo Martin, Professorin für Politikwissenschaft an der Boston University. Die RA werden von der Industrie kontrolliert und vom Department of Labor, das eine Liste mit über 1200 ausbildungsfähigen Berufen führt, oder einer staatlichen Apprenticeship Agency genehmigt. Die empfohlene Schulbildung im Community College beträgt 144 Stunden pro Jahr. Derzeit ist nur die Hälfte der Berufslehren registriert – die meisten davon in den Bauberufen.

▪ Jackie Vorpe, MSc, Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, EHB. Sie hat auf Einladung vier Monate als Forscherin in Washington DC verbracht.

► www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-85857.html